

war. Deutschland war durch den Zollverein ein großes Wirtschaftsgebiet geworden, und durch die Eisenbahnen, deren Bau der Hauptsache nach in die Zeit Friedrich Wilhelms IV. fällt, rückten die Stämme einander näher; der Austausch der Erzeugnisse ging leichter vonstatten, und die Preisunterschiede zwischen den verschiedenen Gegenden hielten sich in mäßigen Grenzen. In den vierziger Jahren ging der Zollverein von der von Preußen übernommenen stark freihändlerischen Politik zu einer mehr schutz-zöllnerischen über und schützte dadurch den inländischen Markt vor der englischen Konkurrenz, die nach dem Sturze Napoleons geradezu erdrückend gewesen war. Überall traten industrielle Unternehmungen ins Leben, in denen der Dampf regierte\*), während die kleinen, dem Handwerk noch nahestehenden Spinnereien und Webereien eingingen. Die großen industriellen Anlagen in der Rheinprovinz, Westfalen, Brandenburg, Sachsen und Schlesien stammen zum größten Teil aus dieser Zeit.

Betriebsverbesserungen auf wissenschaftlicher und technischer Grundlage traten ein\*\*). Von größter Bedeutung für die Eisenindustrie (und zugleich für die Erhaltung der Wälder) war die allgemeine Ersetzung der Holzkohle durch Steinkohle. Die Kohlengewinnung in Deutschland steigerte sich in dieser Periode auf das Zehnfache, und in gleichem Maße nahm die Eisenerzeugung zu. Vor allem blühte die Maschinenindustrie auf. Die Maschinenfabrik Borsig in Berlin und die Gußstahlfabrik Krupp in Essen erlangten nach 1850 in kurzer Zeit ihren Weltruf. Infolge dieser gesteigerten Tätigkeit vermehrten sich die technischen Unterrichtsanstalten, von denen sich manche zu technischen Hochschulen entwickelten.

Das Anwachsen der Großindustrie stellte neue Anforderungen an das Bank- und Kreditwesen. Es entstanden nach 1850 zahlreiche Banken, die Unternehmern Kredit gewährten, Fabriken gründeten und Spekulationsgeschäfte trieben. Die fünfziger Jahre sind auch als die eigentliche Gründungszeit des Versicherungswesens zu bezeichnen. In derselben Zeit finden wir ein rasches Anwachsen des Aktienwesens; denn die Form, in der kapitalistische und in vielen Fällen auch industrielle Unternehmungen ins Leben traten, war die der Aktiengesellschaft.

Der Aufschwung der Industrie trug wesentlich dazu bei, daß sich die Bevölkerung der großen Städte nach und nach veränderte. Das Kleinbürgertum der „guten alten Zeit“ nahm ab, und Arbeitermassen füllten zu bestimmten Tageszeiten die Straßen.

\*) In Preußen waren 1837 im Dienste der Industrie Dampfmaschinen tätig von zusammen 7000 Pferdekräften, 1875 war die Zahl der Pferdekräften auf 650000 angewachsen.

\*\*\*) Z. B. das von dem Engländer Bessemer herrührende Verfahren, Roheisen in Gußstahl zu verwandeln. In der Bierbrauerei wurden Mißerfolge vermieden durch die Kenntnis der Gärungschemie und das moderne Kühlverfahren.